

Unverkäufliche Leseprobe aus:

J.E., Bright

Laurie S., Sutton

Jane, Mason

Die Superschurken greifen an

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main







DC
COMICS™
**SUPER
HEROES**

DIE SUPERSCHURKEN GREIFEN AN!



ENTHÄLT DIE
GESCHICHTEN:

DER JOKER
AUF HOHER SEE

SINESTRO UND DAS RAD
DES SCHRECKENS

BLACK MANTA UND DIE
TINTENFISCH-ARMEE



NUR FÜR
JUNGS

Copyright © 2015 DC Comics.
All related characters and elements
are trademarks of and © DC Comics.
(s15)

SFIS34249



Sammelband

Erschienen bei FISCHER KJB

Die amerikanischen Originalausgaben der drei Einzelbände erschienen 2012 unter den Titeln ‚Joker on the High Seas‘, ‚Sinestro and the Ring of Fear‘ und ‚Black Manta and the Octopus Army‘ bei Stone Arch Books, A Capstone Imprint, Mankato, Minnesota, USA

Für die deutschsprachige Ausgabe:

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2015

Umschlaggestaltung: Suse Kopp, Hamburg

Satz: pagina GmbH, Tübingen

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

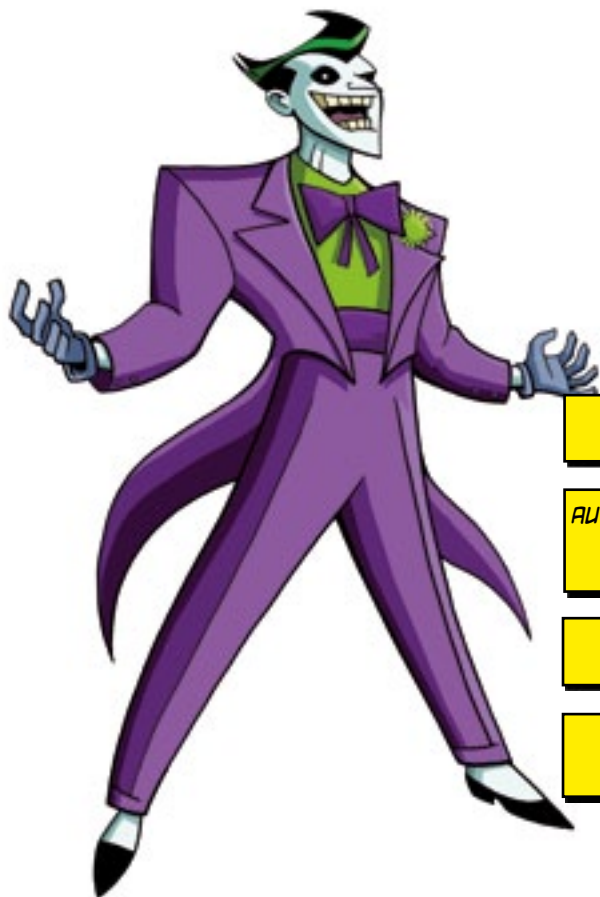
Printed in Germany

ISBN 978-3-596-85674-9



JOKER

Auf hoher See



GESCHRIEBEN VON
J.E. BRIGHT

AUS DEM AMERIKANISCHEN
ÜBERSETZT VON
LEO H. STROHM

MIT BILDERN VON
SHAWN McMANUS

BATMAN WURDE
ERSCHAFFEN VON
BOB KANE



NUR FÜR
JUNGS

INHALT

Kapitel 1

Das giftige Schlauchboot 10

Kapitel 2

Papagei will keine Kekse haben! 20

Kapitel 3

Die Knallfrosch-Attacke 30

Kapitel 4

Das große Platsch 40

Kapitel 5

Das große Finale 48

Anhang

Wer ist Joker? 60

Leserätsel 62

Wie würdest du entscheiden? 65

Was bedeutet das? 66

Erschaffe dein Roboter-Tier! 68

DAS GIFTIGE SCHLAUCHBOOT

Der Joker musste trotz seiner schmerzenden Arme grinsen. Seit Stunden ruderte der Superschurke gegen die Strömung an, aber jetzt war er nur noch einen Kilometer von Gotham City entfernt. Und außerdem: Was war schon ein kleines bisschen Schmerz gegen das gewaltige Vergnügen, endlich seinen Erzfeind Batman zu besiegen. Heute Abend war es so weit! Heute Abend war Feuerwerk!

Der Plan ist absolut perfekt, dachte der Joker. Jetzt dauert es nicht mehr lange, bis Batman sich in eine Milliarde Lichtfunken auflöst.

Ein finsternes Lächeln zog sich über sein Gesicht. *Und dann gibt es niemanden mehr, der mich daran hindert, Gotham auszurauben. Genau wie ein richtiger Pirat!*

Am Horizont ging allmählich die Sonne unter, und der Joker entdeckte sein Ziel. Ein riesiges Schiff, beladen mit wertvoller Fracht, glitt auf Gotham zu. Auf der Seitenwand stand in schwarzen Buchstaben der Name des Besitzers geschrieben: WAYNE ENTERPRISES.

HAHAHAHA! Der Joker tätschelte sein Schlauchboot. *Damit rechnen sie garantiert nicht!*



WAYNE ENTERPRISES

Er lenkte das Schlauchboot genau auf die *Wayne Warfarer* zu. Dann ließ er sich leblos in seinem Schlauchboot zu Boden sinken. Er legte den Kopf zurück, streckte die Zunge heraus und tat so, als sei er bewusstlos. Jetzt musste er nur noch warten.

Der Joker spielte den Schiffbrüchigen. Sein lilafarbener Anzug war von der Sonne ausgebleicht, seine Ärmel und Hosenbeine zerfetzt. Sein weißes Clownsgesicht hatte er mit Schminke übermalt, so dass es aussah, als hätte er einen schlimmen Sonnenbrand. Und er trug eine Wollmütze, um seine grünen Haare zu verstecken.

Ich darf auf keinen Fall grinsen oder kichern, sagte sich der Joker.

Es dauerte nicht lange, da hörte er die Rufe der Matrosen auf dem Frachtschiff.

Das Horn der *Wayne Warfarer* stieß ein tiefes Dröhnen aus.

Der Joker spürte, wie ein Ruck durch das Schlauchboot ging, als es mit einer langen Stange herangeholt wurde. *Ich wusste doch, dass sie sich eine Rettungsaktion nicht entgehen lassen würden*, dachte er.

Kurze Zeit später wurde das Schlauchboot an Bord des Frachtschiffes gehievt. Als es sicher an Deck gelandet war, setzte der Joker sich blinzeln auf. Die Mannschaft klatschte begeistert Beifall. Matrosen und Deckarbeiter hatten sich vollzählig versammelt. Sogar der Kapitän stand ganz in der Nähe. Niemand wollte die Rettung verpassen.

„Wie geht es Ihnen, Sir?“, erkundigte sich einer der Matrosen. Der Joker sprang auf.

Die Seeleute waren verblüfft, wie schnell er sich bewegen konnte. „Oh, danke sehr, es geht mir ganz ausgezeichnet.“ Ein hinterlistiges Grinsen huschte über sein Gesicht. „Um ehrlich zu sein, es geht mir so gut wie noch nie!“

Dann riss er sich die Mütze vom Kopf und wischte sich die Schminke aus dem Gesicht. Die Seeleute erkannten den Superschurken sofort: „Der Joker!“

Der Joker griff nach seinem Schlauchboot. „Vielen Dank, dass ihr mich gerettet habt. Aber wer soll *euch* jetzt retten?“ Er drückte auf eine Düse an der Luftkammer des Schlauchboots. Ein giftiges Gas strömte daraus hervor.

Grüner Rauch wehte auf die Seeleute zu und hüllte sie ein. Sie fingen an zu schreien



und wollten weglaufen, doch das Gas wirkte sehr schnell. Natürlich war der Joker dagegen immun. Aber alle anderen mussten nur einen winzigen Hauch davon einatmen, und schon sanken sie bewusstlos auf das Deck, mit einem unheimlichen Lächeln im Gesicht.

Sekunden später war die gesamte Schiffsbesatzung vollkommen gelähmt.

„Na, war das nicht ein köstlicher Spaß?“
Der Joker ließ das leere Schlauchboot los.
„Phase Eins abgeschlossen! Das Schiff ist mein!“

Der Joker stellte sich an die Spitze des Schiffes und blickte auf die Hochhäuser von Gotham. „Ich war lange genug der Clownprinz des Verbrechens in dieser Stadt.“ Er ließ den Blick den Fluss entlang

bis an den Horizont schweifen. „Vielleicht wird es langsam Zeit, unbekannte Gewässer zu entdecken und der Clownkönig der Weltmeere zu werden!“

Das Schiff ist mein, dachte er. Dann fiel sein Blick auf die bewusstlosen Seeleute. *Auch wenn meine Mannschaft nichts taugt.*

„Trotzdem komme ich mir vor wie ein richtiger Pirat.“ Er gackerte los wie ein Verrückter. Dann ging er auf die Brücke, um das Schiff ganz in seine Gewalt zu bringen. Dort sah er den Steuermann vor dem Hauptcomputer sitzen. Der Joker betäubte ihn mit Gas aus einem tragbaren Kanister, noch bevor er überhaupt die Chance hatte, zu reagieren.

Während er den ohnmächtigen Steuermann von dem Computer wegzerzte,

fiel sein Blick auf ein altes Schwert, das über den riesigen Fenstern der Brücke hing. „Ein Säbel!“, kreischte er. „Das ist ja wohl die perfekte Waffe für einen Piraten!“

Behutsam strich der Superschurke mit dem Finger über die Klinge. Sie war scharf wie ein Rasiermesser. Der Joker blickte auf die Hochhäuser von Gotham City und grinste: „Bis bald, Batman“, sagte er.